

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

14. Sonntag nach Trinitatis

06. September 2026

Pf. Holger Weiß (Leipzig)



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. 200,1-3

1. Tut mir auf die schöne Pforte, / führt in Gottes Haus mich ein! / Ach, wie wird an diesem Orte / meine Seele fröhlich sein! / Hier ist Gottes Angesicht, / hier ist lauter Trost und Licht.
2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, / komme du nun auch zu mir. / Wo du Wohnung hast genommen, / da ist lauter Himmel hier. / Zieh in meinem Herzen ein, / lass es deinen Tempel sein.
3. Lass in Furcht mich vor dich treten, / heilige du Leib und Geist, / dass mein Singen und mein Beten / ein gefällig Opfer heißt. / Heilige du Mund und Ohr, / zieh das Herz ganzempor.

Beichtbekenntnis: (LG S. 12)

P: Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,

G: Der Himmel und Erde gemacht hat.

P: Lasst uns vor Gott, dem... ihn im Namen unseres Herrn Jesus Christus um Vergebung bitten.

P.+G: Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast deinen eingeborenen Sohn für uns in den Tod gegeben. Vergib uns um seinetwillen alle unsere Sünden.

Sende uns deinen Heiligen Geist, der in uns wahre Erkenntnis deiner Liebe schaffe und erhalte. Bewege uns durch dein Wort zu wahrem Gehorsam und lass uns das ewige Leben aus deiner Gnade durch unseren Herrn Jesus Christus erlangen. Amen.

*P: Der allmächtige, barmherzige Gott ...
Das verleihe Gott uns allen. Amen.*

Introitus: Gesangbuch555

P: Gott, du unser \ Schild, / schau- \ e doch;

G: **und sieh an das Antlitz \ deines / Ge- \ salb- \ ten!**

P: Denn ein Tag in die- \ nen / Vor- \ höfen

G: **ist besser \ als / sonst \ tau- \ send.**

P: Wie lieb sind mir deine Wohnungen, \ Herr / Ze- \ ba-
oth!

G: **Meine Seele verlangt und seht sich \ nach / den \
Vor- \ höfen des Herrn.**

P: Eh- / re sei dem Vater und \ dem / Soh- \ ne

G: **und dem \ Heili - / gen \ Geis- \ te!**

P: Wie es war im Anfang jetzt \ und / alle- / zeit

G: **und von Ewigkeit zu \ E- / wigkeit. \ A- \ men.**

Kyrie:

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarm Dich über uns!

Gloria in excelsis:

(LG 246,1)

P: Ehre sei Gott in der Höhe

G: All Ehr und Lob soll Gottes sein, / er ist und heißt der Höchst allein. / Sein Zorn auf Erden hab ein End, / sein Fried und Gnad sich zu uns wend. / Den Menschen das gefalle wohl, / dafür man herzlich danken soll.

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus Galater 5,16-24

Ich sage aber: Lebt im Geist, so werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht vollbringen. Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; die sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt. Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.

Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht. Die aber Christus Jesus angehören, die haben ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden.

Der Hallelujavers wird vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

1. Von Gott will ich nicht lassen, / denn er lässt nicht von mir, / führt mich durch alle Straßen, / da ich sonst irrte sehr. / Er reicht mir seine Hand, / am Abend und am Morgen / tut er mich wohl versorgen, / wo ich auch sei im Land.
2. Wenn sich der Menschen Hilfe / und Gunst von mir abkehrt, / so zeigt sich Gott gar balde, / in Macht und Gnad bewährt: / Er hilft aus aller Not, / errett' von Sünd und Schanden, / von Ketten und von Banden¹, / und wenns auch wär der Tod.
¹ Fesseln
3. Auf ihn will ich vertrauen / in meiner schweren Zeit. / Es kann mich nicht gereuen, / er wendet alles Leid. / Ihm seis anheim gestellt:¹ / Mein Leib, mein Seel, mein Leben / sei Gott dem Herrn ergeben. / Er schaffs, wies ihm gefällt.
¹ überlassen
4. Es kann ihm nichts gefallen, / als was mir nützlich ist. / Er meints gut mit uns allen, / schenkt uns den Herren Christ, / sein' eingebornen Sohn. / Durch ihn er uns bescheret, / was Leib und Seel ernähret. / Lobt ihn im Himmelsthron!
5. Lobt ihn mit Herz und Munde, / ihn, der uns beides schenkt. / Das ist ein selge Stunde, / darin man sein gedenkt. / Vertan ist sonst all Zeit, / die wir zubringn auf Erden. / Wir sollen selig werden, / bleiben in Ewigkeit.
6. Auch wenn die Welt vergehet / mit ihrem Stolz und Pracht, / nicht Ehr noch Gut bestehet, / die wir so groß geacht': / Wir werden nach dem Tod / tief in die Erd

begraben. / Wenn wir geschlafen haben, / will uns erwecken Gott.

Evangelium: aus Lukas 17,11-19

G: Ehre sei dir Herre!

Es begab sich, als Jesus nach Jerusalem wanderte, dass er durch Samarien und Galiläa hin zog. Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer; die standen von ferne und erhoben ihre Stimme und sprachen: »Jesus, lieber Meister, erbarme dich unser!« Und als er sie sah, sprach er zu ihnen: »Geht hin und zeigt euch den Priestern!« Und es geschah, als sie hingingen, da wurden sie rein.

Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund geworden war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter. Jesus aber antwortete und sprach: »Sind nicht die zehn rein geworden? Wo sind aber die neun? Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde?« Und er sprach zu ihm: »Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen.«

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahrgen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche: die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Gesangbuch – Nr. **200,4-6**

4. Mache mich zum guten Lande, / wenn dein Samkorn auf mich fällt. / Gib mir Licht in dem Verstande / und, was mir wird vorgestellt, / präge meinem Herzen ein, / lass es mir zur Frucht gedeihn.

Mt 13,23

5. Stärk in mir den schwachen Glauben, / lass dein teures Kleinod mir / niemals aus dem Herzen rauben. / Halte mir dein Wort stets vor, / dass es mir zum Leitstern dient / und zum Trost im Herzen grünt.

6. Rede, Herr, so will ich hören, / und dein Wille werd erfüllt. / Nichts lass meine Andacht stören, / wenn der Brunn des Lebens quillt. / Speise mich mit Himmelsbrot, / tröste mich in aller Not.

Predigt: zu Lukas 7,1-10

„¹ Nachdem Jesus seine Rede vor dem Volk vollendet hatte, ging er nach Kapernaum. ² Ein Hauptmann aber hatte einen Knecht, der ihm lieb und wert war; der lag todkrank. ³ Als er aber von Jesus hörte, sandte er die Ältesten der Juden zu ihm und bat ihn, zu kommen und seinen Knecht gesund zu machen. ⁴ Als sie aber zu Jesus kamen, baten sie ihn sehr

und sprachen: Er ist es wert, dass du ihm die Bitte erfüllst;
⁵ denn er hat unser Volk lieb, und die Synagoge hat er uns
erbaut.

⁶ Da ging Jesus mit ihnen. Als er aber nicht mehr fern von
dem Haus war, sandte der Hauptmann Freunde zu ihm und
ließ ihm sagen: Ach Herr, bemühe dich nicht; ich bin nicht
wert, dass du unter mein Dach gehst; ⁷ darum habe ich auch
mich selbst nicht für würdig geachtet, zu dir zu kommen;
sondern sprich ein Wort, so wird mein Knecht gesund. ⁸
Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan, und
habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh
hin!, so geht er hin; und zu einem andern: Komm her!, so
kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's.

⁹ Als aber Jesus das hörte, wunderte er sich über ihn und
wandte sich um und sprach zu dem Volk, das ihm nach-
folgte: Ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel
nicht gefunden. ¹⁰ Und als die Boten wieder nach Hause ka-
men, fanden sie den Knecht gesund.“

Lied: Gesangbuch – Nr. **298**

1. Mir ist Erbarmen widerfahren,¹ / Erbarmen, dessen ich
nicht wert; / das zähl ich zu dem Wunderbaren, / mein
stolzes Herz hats nie begehrt. / Nun weiß ich das und bin
erfreut / und rühme die Barmherzigkeit. ¹ 1.Tim 1,13

2. Ich hatte nichts als Zorn verdienet / und soll bei Gott in
Gnaden sein. / Gott hat mich mit sich selbst versöhnet¹ /
und macht durchs Blut des Sohns mich rein. / Wo kam
dies her, warum geschiehts? / Erbarmen ists und weiter
nichts. ¹ 2.Kor 5,19

3. Das muss ich dir, mein Gott, bekennen, / das rühm ich,
wenn ein Mensch mich fragt; / ich kann es nur Erbarmen
nennen, / so ist mein ganzes Herz gesagt¹. / Ich beuge
mich und bin erfreut / und rühme die Barmherzigkeit.

¹ erfüllt, Mt 12,34

4. Dies lass ich mir von keinem rauben,¹ / dies soll mein
einzig Rühmen sein. / Auf dies Erbarmen will ich trauen,
/ auf dieses bet ich auch allein, / auf dieses duld ich in der
Not, / auf dieses hoff ich noch im Tod.

¹ Röm 8,38f

5. Gott, der du reich bist an Erbarmen,¹ / nimm dein
Erbarmen nicht von mir / und führe durch den Tod mich
Armen / durch meines Heilands Tod zu dir. / Da bin ich
ewig recht erfreut / und rühme die Barmherzigkeit.

¹ Eph 2,4

Kirchengebet und Vaterunser:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **393,4**

4. Mein Arbeit hilf vollbringen / zu Lob dem Namen dein /
und lass mir wohl gelingen, / im Geist fruchtbar zu sein. /
Die Blümlein lass aufgehen / von Tugend mancherlei, /
damit ich mög bestehen / und nicht verwerflich sei.

Gal 5,22f

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde - Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de